



Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19)

Situationsbericht zur epidemiologischen Lage in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein - Woche 28 (06.-12.07.2020)

Dieser Bericht basiert auf den Informationen, die Laboratorien sowie Ärztinnen und Ärzte dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) im Rahmen der Meldepflicht übermittelt haben. Die Darstellung des zeitlichen Verlaufs basiert auf dem Falldatum. Es entspricht in der Regel dem Datum der ersten Probeentnahme. Bei den Hospitalisationen ist das Datum des Spitaleintritts und bei den Todesfällen das Todesdatum massgebend. Publiziert werden nur Fälle, für die eine Laborbestätigung vorliegt. Gewisse Auswertungen sind auf Datensätze beschränkt, für die Angaben zu Alter, Geschlecht und Wohnkanton vollständig vorhanden sind. Die Fallzahlen für das heutige Datum beziehen sich auf Meldungen, die das BAG bis heute früh erhalten hat. Daher können die in diesem Bericht veröffentlichten Zahlen zu anderen Quellen abweichen.

Stand: 15.07.2020
Zeit: 8:00

	Insgesamt		Woche 27		Woche 28	
	Anzahl	Pro 100 000 Einwohner	Anzahl	Pro 100 000 Einwohner	Anzahl	Pro 100 000 Einwohner
Laborbestätigte Fälle						
Fürstentum Liechtenstein	85	221.5	2	5.2	0	0.0
Schweiz	33 063	386.9	671	7.9	626	7.3
Total	33 148	386.2	673	7.8	626	7.3
Hospitalisationen						
Total	4104	47.8	24	0.3	29	0.3
Todesfälle						
Fürstentum Liechtenstein	1	2.6	0	0.0	0	0.0
Schweiz	1687	19.7	2	<0.1	2	<0.1
Total	1688	19.7	2	<0.1	2	<0.1
PCR-Tests						
Total	700 326	8159.5	69 700	812.1	49 047	571.4
Positivitätsrate	5.7%		1.1%		1.6%	

Tabelle 1. Laborbestätigte Fälle, Hospitalisationen, Todesfälle und PCR-Tests seit Beginn der COVID-19 Pandemie insgesamt und in den letzten zwei Wochen für die Schweiz und Fürstentum Liechtenstein.

Zusammenfassung

Fallzahlen: In der Woche 28, verzeichnete die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein insgesamt 626 neue laborbestätigte Fälle. Im Vergleich zur Vorwoche, nahmen die Fallzahlen leicht ab.

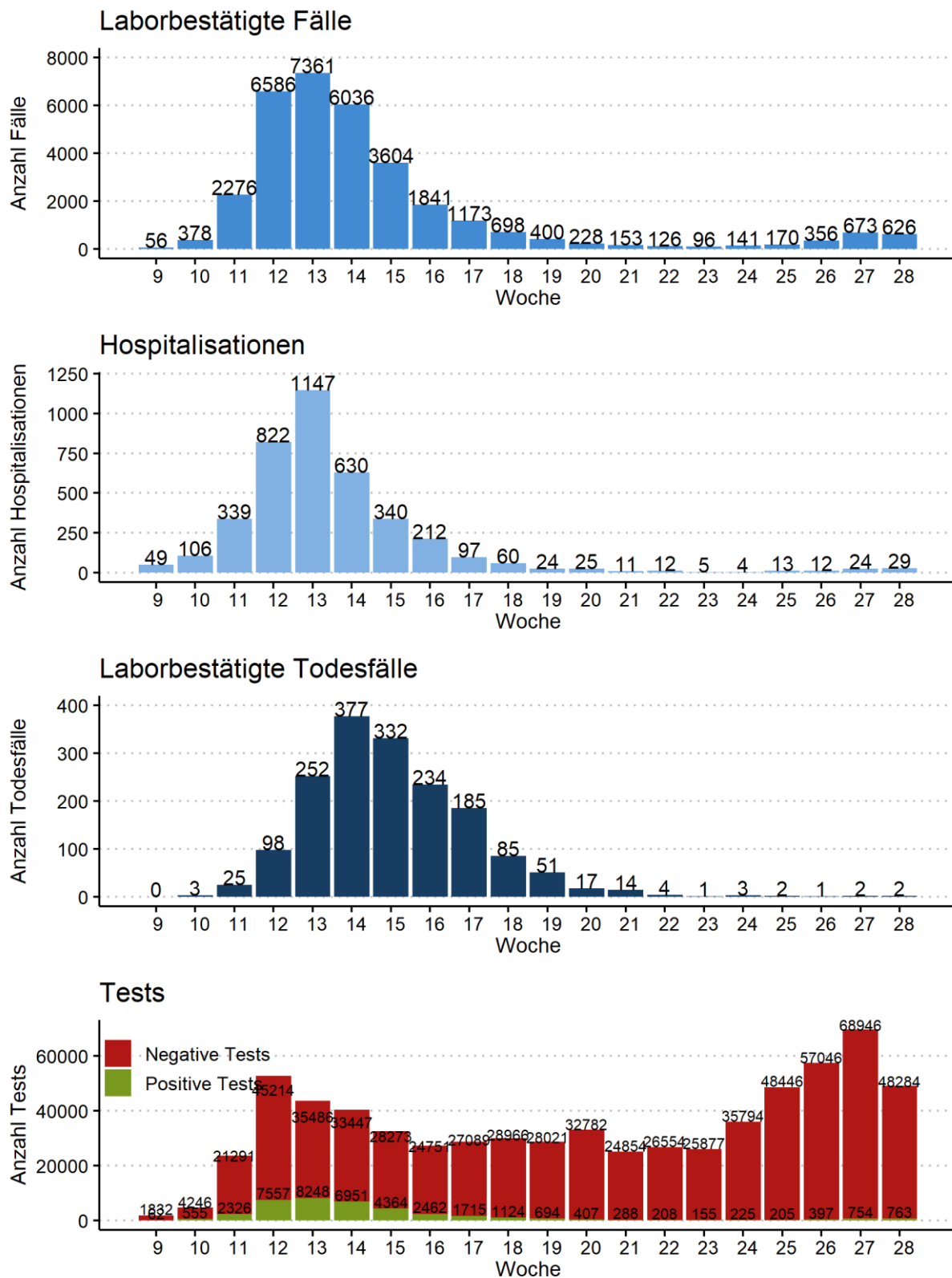
Hospitalisationen: In der Woche 28 wurden 29 neue Hospitalisationen im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankungen gemeldet. Gemäss dem sanitätsdienstlichen Koordinationsgremium (SANKO) waren am 14.07.2020 schweizweit 25 Personen im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung auf einer Intensivstation hospitalisiert. Die Anzahl neu hospitalisierter Personen hat leicht zugenommen, während die Anzahl der Personen auf einer Intensivstation vergleichbar blieb.

Todesfälle: In der Woche 28 gab es zwei Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung. Die Tendenz der täglich auftretenden Todesfälle ist stabil.

Anzahl Tests: In der Woche 28 wurden 49 047 Tests durchgeführt, deutlich weniger als in der Vorwoche. Das Resultat fiel bei 1.6% positiv aus. Somit ist die Positivitätsrate höher als in der Vorwoche.

Contact Tracing Am 14.07.2020 befanden sich in der Schweiz (Information von 24 Kantonen) und dem Fürstentum Liechtenstein 640 Personen aufgrund einer laborbestätigten COVID-19 Erkrankung in Isolation und 2897 Kontaktpersonen in ärztlich verordneter Quarantäne.

Abbildung 1. Entwicklung der laborbestätigten Fälle, Hospitalisationen, Todesfälle und Anzahl durchgeführter Tests nach Kalenderwoche seit Einführung der Meldepflicht für COVID-19 in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein nach Falldatum.



Geografische Verteilung der laborbestätigten COVID-19 Fälle

Während der Woche 28 meldeten 25 Kantone mindestens einen COVID-19 Fall, dies war gleich wie in der Vorwoche. Zu den kantonalen Fällen zählen auch Personen ohne ständigen Wohnsitz in den jeweiligen Kantonen.

		Anzahl			Inzidenz*		
		Total	Pro Woche		Total	Pro Woche	
			W27	W28		W27	W28
AG	1406	63	55	207	9.3	8.1	
AI	20	0	0	124	0.0	0.0	
AR	99	2	3	179	3.6	5.4	
BE	2006	28	39	194	2.7	3.8	
BL	942	12	23	327	4.2	8.0	
BS	1168	7	19	600	3.6	9.8	
FR	1283	33	21	403	10.4	6.6	
GE	5358	25	40	1073	5.0	8.0	
GL	132	0	2	327	0.0	5.0	
GR	819	2	9	413	1.0	4.5	
JU	262	27	12	357	36.8	16.3	
LU	777	17	22	190	4.2	5.4	
NE	723	4	4	409	2.3	2.3	
NW	125	0	2	289	0.0	4.6	
OW	82	1	4	217	2.6	10.6	
SG	906	44	36	178	8.7	7.1	
SH	98	2	7	120	2.4	8.5	
SO	471	13	20	172	4.8	7.3	
SZ	359	21	18	226	13.2	11.3	
TG	389	9	8	141	3.3	2.9	
TI	3350	23	24	948	6.5	6.8	
UR	109	10	4	299	27.4	11.0	
VD	5847	88	82	732	11.0	10.3	
VS	2045	27	16	595	7.8	4.7	
ZG	225	15	12	177	11.8	9.5	
ZH	4062	198	144	267	13.0	9.5	

Tabelle 2: Anzahl und Inzidenz der laborbestätigten Fälle seit Beginn der COVID-19 Epidemie insgesamt und in den letzten zwei Wochen für die Schweizer. *pro 100 000 Einwohner.

Abbildung 2. Tägliche Anzahl laborbestätigter Fälle pro 100 000 Einwohner pro Kanton für die letzten vier Wochen, dargestellt als gleitender 7-Tagesdurchschnitt. Die roten Punkte zeigen den Tagesmittelwert der letzten vier Kalenderwoche.

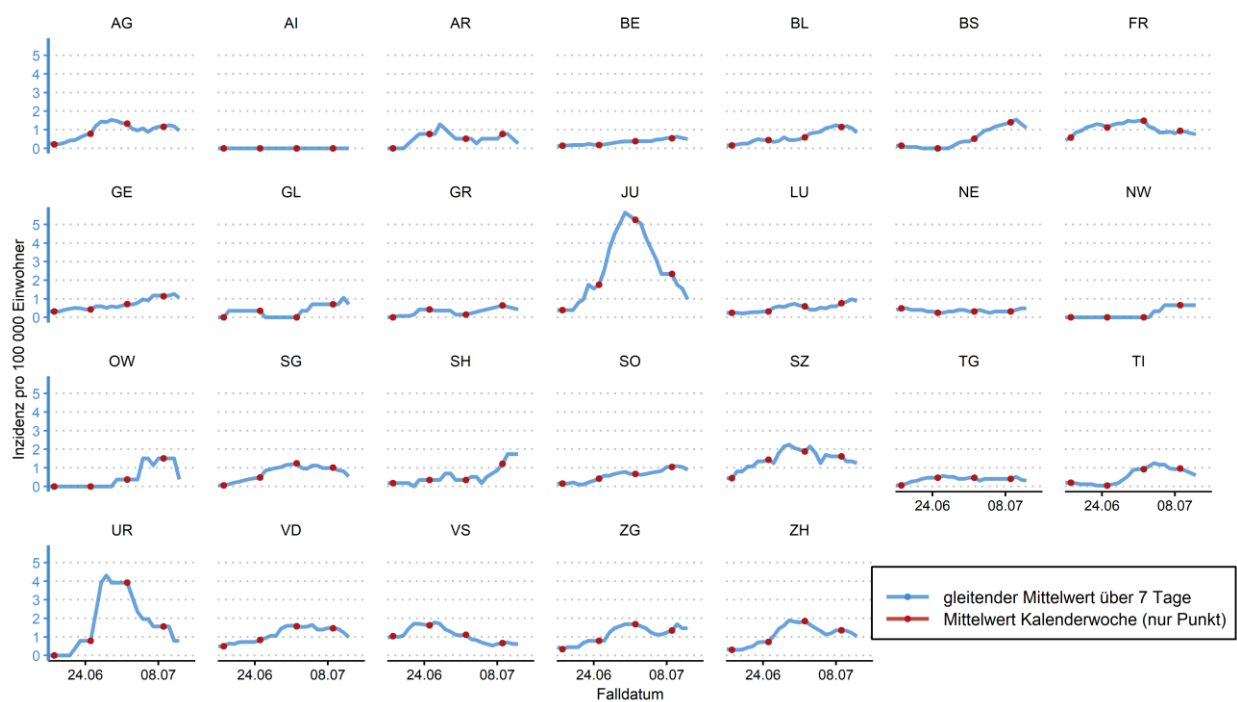
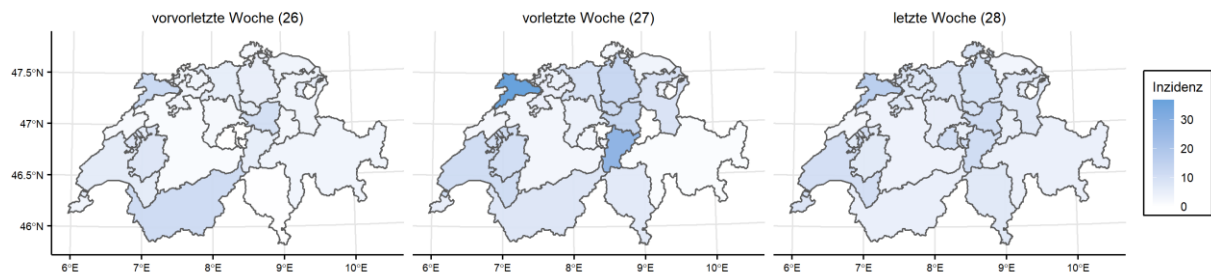


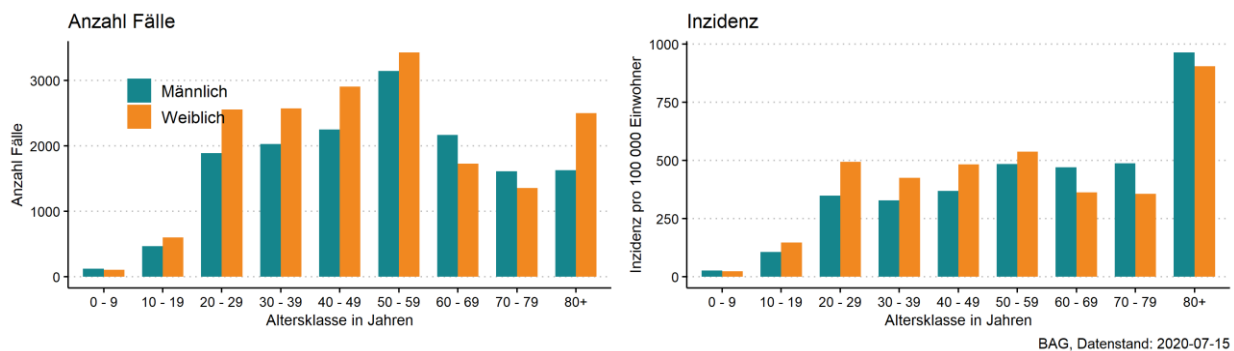
Abbildung 3. Karte der wöchentlichen Inzidenz nach Kanton für alle COVID-19 Fälle der letzten drei Wochen in der Schweiz.

Demographische Verteilung der Fälle

	Anteil Fälle	Alter Median	Spanne	Meist betroffene Altersklasse Inzidenz	Meist betroffene Altersklasse Absolut
Männer	46%	52 Jährige	0-102 Jährige	+80 Jährige	50-59 Jährige
Frauen	54%	50 Jährige	0-108 Jährige	+80 Jährige	50-59 Jährige

Tabelle 3. Verteilung der laborbestätigten COVID-19 Fälle nach Geschlecht und Altersklassen.

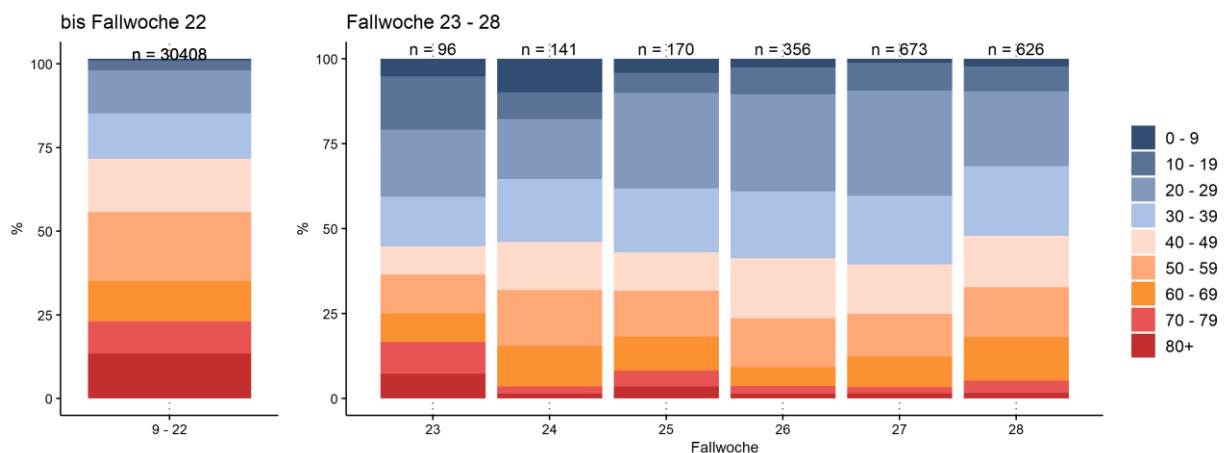
Über die gesamte COVID-19 Epidemie betrachtet, waren Erwachsene deutlich mehr betroffen als Kinder. Bei Erwachsenen ab 60 Jahren sind Männer häufiger betroffen als Frauen, bei Erwachsenen unter 60 Jahren Frauen häufiger als Männer. Bei beiden Geschlechtern ist die Inzidenz im Alter von 80 Jahren und älter am höchsten.

Abbildung 4: Alters- und Geschlechtsverteilung aller positiv getesteten COVID-19 seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

BAG, Datenstand: 2020-07-15

Altersverteilung

Die Altersverteilung der Fälle analysiert über den zeitlichen Verlauf der Epidemie zeigt, dass zu Beginn der Epidemie v.a. ältere Menschen mit COVID-19 positiv getestet wurden. Über die letzten Wochen, nahm der Anteil an Fällen unter 40 Jahren stark zu. Bis zur Woche 22 lag der Altersmedian noch bei 52 Jahren und verringerte sich bis zur Woche 28 auf 38 Jahre.

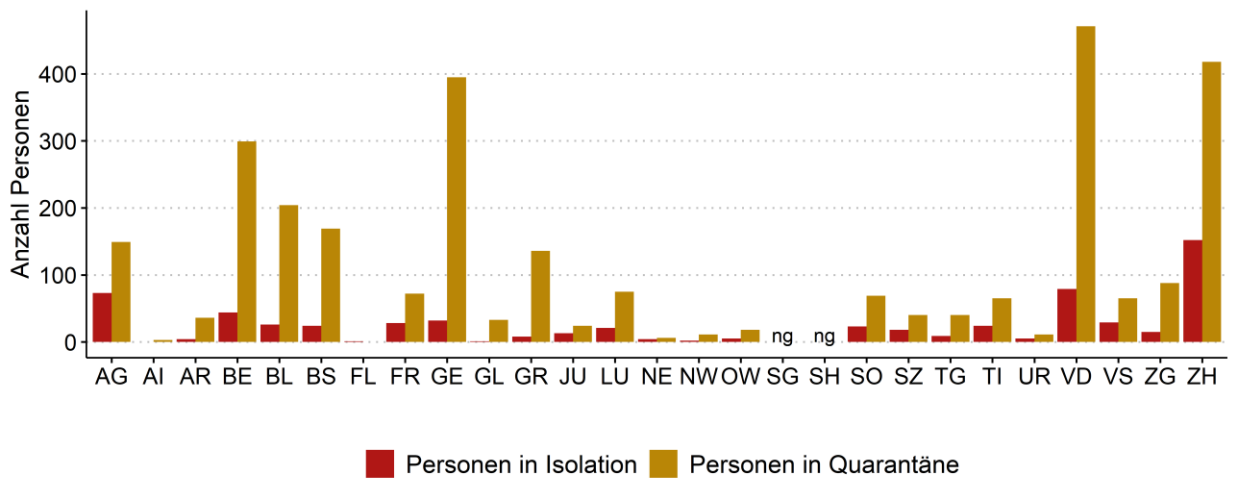
Abbildung 5: Zeitliche Entwicklung der Altersverteilung von allen laborbestätigten COVID-19 Fällen in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.

BAG, Datenstand: 2020-07-15

Contact-Tracing

Um die Übertragung des SARS-CoV-2-Virus, dem Erreger der COVID-19-Erkrankung einzudämmen, ordnen die kantonalen Behörden für Personen, die positiv auf das Virus getestet werden, eine Isolation an. Für alle Personen, die mit einer positiv getesteten Person engen Kontakt hatten, während diese infektiös war, wird eine Quarantäne von 10 Tagen angeordnet. Die Kantone melden dem BAG zweimal wöchentlich – dienstags und donnerstags – die Anzahl isolierter COVID-19-Fälle und die Anzahl der Kontakte in Quarantäne. Am 14.07.2020 lagen diese Informationen für 24/26 Kantone sowie für das Fürstentum Liechtenstein vor.

Abbildung 6. Anzahl COVID-19 Fälle in Isolation und Kontakte in Quarantäne pro Kanton in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



Anzahl PCR-Tests in der Schweiz und Fürstentum Liechtenstein

Die Anzahl durchgeführter PCR-Tests sind ab dem 15.05.2020 nach Kanton vorhanden. Es sind mehrere positive oder negative Tests bei derselben Person möglich und daher entspricht die Gesamtzahl positiver Tests nicht der gesamten Anzahl laborbestätigter Fälle.




























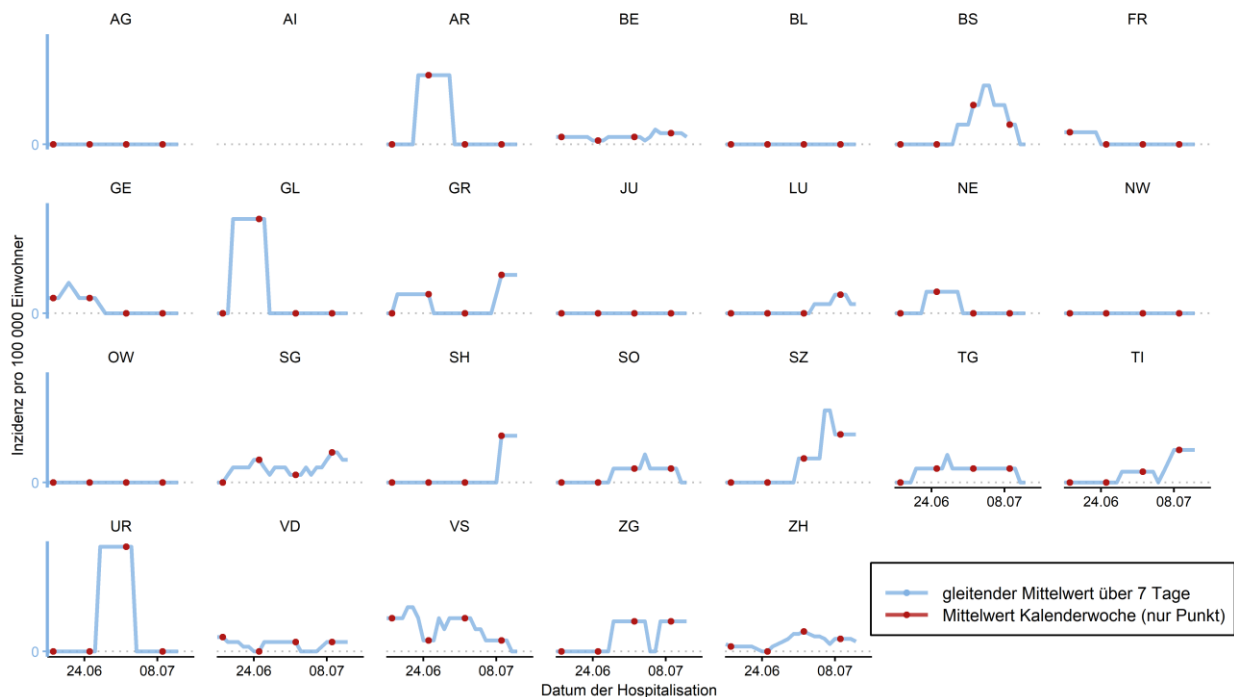
	Anzahl		Pro 100 000 Einwohner		Positivitätsrate (%)	
	W27	W28	W27	W28	W27	W28
 AG	5478	3588	808	529	1.3	1.8
 AI	96	55	595	341	0.0	0.0
 AR	391	249	708	451	0.5	1.2
 BE	6924	4652	669	449	0.4	0.9
 BL	1927	1448	669	503	0.6	1.7
 BS	1378	1207	708	620	0.4	1.7
 FR	2750	1684	863	528	1.3	1.2
 GE	4271	3051	855	611	0.8	1.6
 GL	194	150	480	371	0.0	2.0
 GR	1312	869	661	438	0.2	1.2
 JU	670	512	913	697	4.2	2.3
 LU	2452	1729	599	422	0.8	1.3
 NE	1346	1001	761	566	0.4	0.4
 NW	218	158	504	366	0.0	1.3
 OW	228	159	603	420	0.4	1.9
 SG	4297	2699	846	532	1.0	1.7
 SH	469	427	572	521	0.6	1.6
 SO	2142	1322	784	484	0.7	1.8
 SZ	1265	854	795	537	2.2	2.6
 TG	2098	1231	759	445	0.6	1.1
 TI	1804	1648	511	466	1.6	1.9
 UR	287	140	788	384	3.5	2.9
 VD	7737	5426	968	679	1.3	1.9
 VS	2121	1339	617	389	1.5	1.4
 ZG	989	847	780	668	1.5	1.8
 ZH	16384	12424	1077	817	1.3	1.6
 FL	475	178	1238	464	0.4	0.0

Tabelle 4. Durchgeführte Tests nach Kalenderwoche: Totale Anzahl, Anzahl Tests pro 100 000 Einwohner und Positivitätsrate nach Schweizer Kanton und dem Fürstentum Liechtenstein.

Hospitalisationen in der Schweiz und Fürstentum Liechtenstein

Es ist davon auszugehen, dass das BAG nicht von allen Patienten, die im Zusammenhang mit COVID-19 hospitalisiert wurden, die klinischen Befunde erhält. Daher entspricht die Anzahl gemeldeter Hospitalisationen wahrscheinlich nicht der tatsächlichen Gesamtzahl hospitalisierter Patienten. Die zeitliche Tendenz sollte jedoch die Realität widerspiegeln.

Abbildung 7. Tägliche Anzahl Hospitalisationen pro 100 000 Einwohner für die letzten vier Wochen dargestellt als gleitender 7-Tagesdurchschnitt. Die roten Punkte zeigen den Tagesmittelwert der Kalenderwoche, der erste Punkt jeweils den Tagesmittelwert der letzten vier Kalenderwochen.



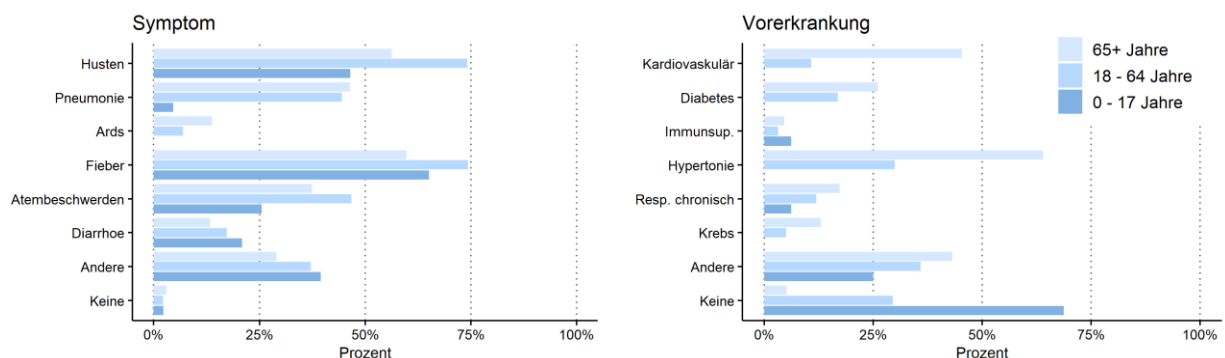
BAG, Datenstand: 2020-07-15

Klinische Aspekte der hospitalisierten Personen

Von den total 3668 hospitalisierten Personen, für welche vollständige Daten vorhanden sind seit dem Beginn der COVID-19 Epidemie, hatten 14% keine relevanten Vorerkrankungen und 86% mindestens eine. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen bei hospitalisierten Personen waren Bluthochdruck (52%), Herz-Kreislauferkrankungen (33%) und Diabetes (23%).

Bei den hospitalisierten Personen waren die drei am häufigsten genannten Symptome Fieber (65%), Husten (63%) und Atembeschwerden (41%). Ausserdem lag bei 45% eine Lungenentzündung vor.

Abbildung 8. Anteil von hospitalisierten Fällen mit Symptomen (links) und Vorerkrankungen (rechts) im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.



BAG, Datenstand: 2020-07-15

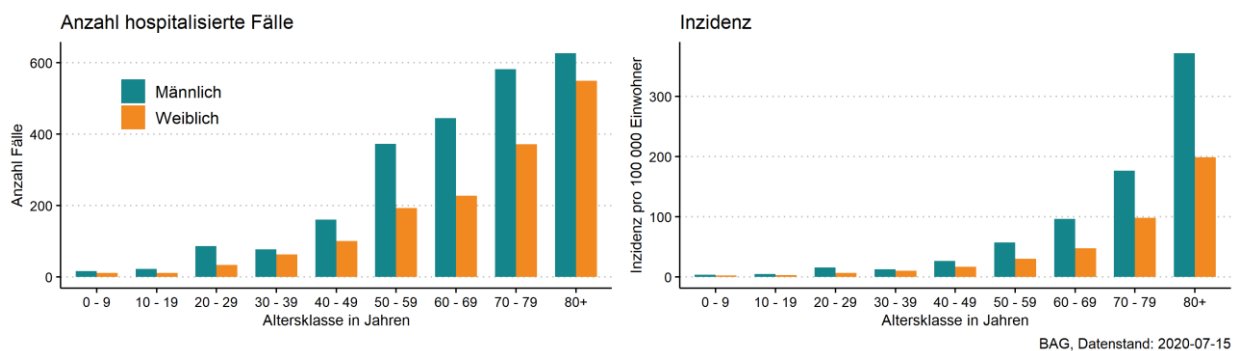
Demographische Aspekte der hospitalisierten Personen

	Anteil Fälle	Alters Median	Spanne	Meist betroffene Altersklasse Inzidenz	Meist betroffene Altersklasse Absolut
Männer	60%	70 Jährige	0-100 Jährige	+80 Jährige	+80 Jährige
Frauen	40%	74 Jährige	0-102 Jährige	+80 Jährige	+80 Jährige

Tabelle 5. Verteilung der COVID-19 Fälle nach Geschlecht und Altersklassen.

Über die gesamte COVID-19 Epidemie betrachtet, war die Anzahl hospitalisierter Personen in allen Altersgruppen bei Männern höher als bei Frauen. Die Inzidenz stieg mit dem Alter besonders bei den Männern stark an und war bei den über 80-Jährigen am höchsten.

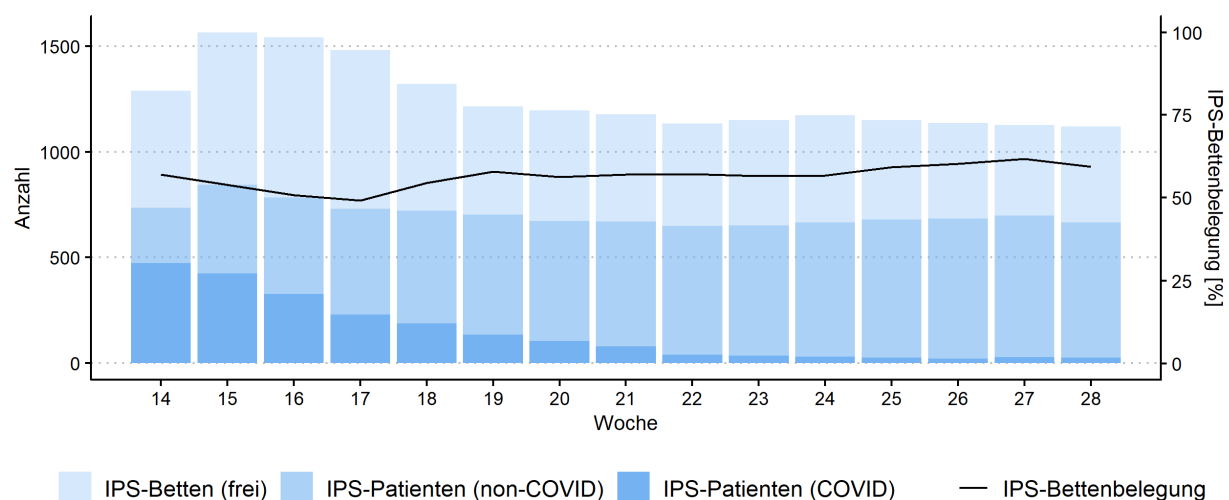
Abbildung 9. Alters- und Geschlechtsverteilung aller positiv getesteten COVID-19 seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein



Auslastung der Intensivpflegebetten durch COVID-19-Patienten














Das Datenerhebungsverfahren für die durch das sanitätsdienstliche Koordinationsgremium (SANKO) erhobenen Daten zur Anzahl belegter Betten auf den Intensivpflegestationen (IPS) der Schweiz wurde neu aufgesetzt, und zuverlässige Daten sind ab dem 30.03.2020 vorhanden. Während der Kalenderwoche 28 waren durchschnittlich 26 Patienten mit einer COVID-19 Erkrankung auf einer IPS, und davon wurden 16 beatmet.

Abbildung 10. Zeitlicher Verlauf der Auslastung der IPS-Betten, COVID-19- und nicht-COVID-19-Patienten für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein.



Geografische Verteilung der laborbestätigten COVID-19 Todesfälle

Während der Woche 28 meldete ein Kanton (ZH) zwei Todesfälle im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung.

		Anzahl			Inzidenz*		
		Total	Pro Woche		Total	Pro Woche	
			W27	W28		W27	W28
	AG	45	0	0	6.6	0.0	0.0
	AI	0	0	0	0.0	0.0	0.0
	AR	3	0	0	5.4	0.0	0.0
	BE	85	0	0	8.2	0.0	0.0
	BL	34	0	0	11.8	0.0	0.0
	BS	54	0	0	27.7	0.0	0.0
	FR	86	0	0	27.0	0.0	0.0
	GE	288	0	0	57.7	0.0	0.0
	GL	13	0	0	32.2	0.0	0.0
	GR	46	0	0	23.2	0.0	0.0
	JU	4	0	0	5.4	0.0	0.0
	LU	20	0	0	4.9	0.0	0.0
	NE	48	0	0	27.1	0.0	0.0














		Anzahl			Inzidenz*		
		Total	Pro Woche		Total	Pro Woche	
			W27	W28		W27	W28
	NW	3	0	0	6.9	0.0	0.0
	OW	0	0	0	0.0	0.0	0.0
	SG	36	1	0	7.1	0.2	0.0
	SH	2	0	0	2.4	0.0	0.0
	SO	17	0	0	6.2	0.0	0.0
	SZ	22	0	0	13.8	0.0	0.0
	TG	18	0	0	6.5	0.0	0.0
	TI	312	0	0	88.3	0.0	0.0
	UR	7	0	0	19.2	0.0	0.0
	VD	302	0	0	37.8	0.0	0.0
	VS	106	0	0	30.8	0.0	0.0
	ZG	6	0	0	4.7	0.0	0.0
	ZH	130	1	2	8.5	0.1	0.1

Tabelle 6. Anzahl und Inzidenz der laborbestätigten Todesfälle für die gesamte COVID-19 Pandemie und die letzten zwei Wochen für die Schweizer. *pro 100 000 Einwohner

Abbildung 11. Anzahl laborbestätigter Todesfälle pro 100 000 Einwohner für die letzten vier Wochen dargestellt als gleitender 7-Tagesdurchschnitt. Die roten Punkte zeigen den Tagesmittelwert der Kalenderwoche, der erste Punkt jeweils den Tagesmittelwert der letzten vier Kalenderwoche.

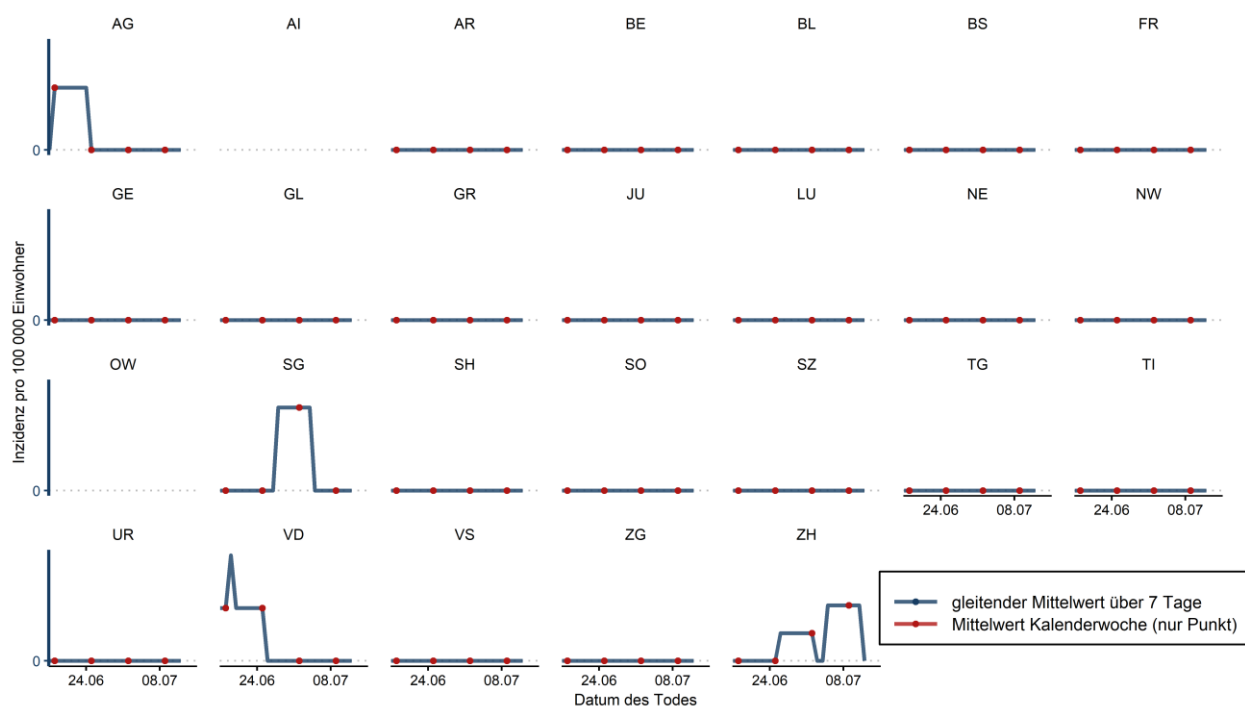
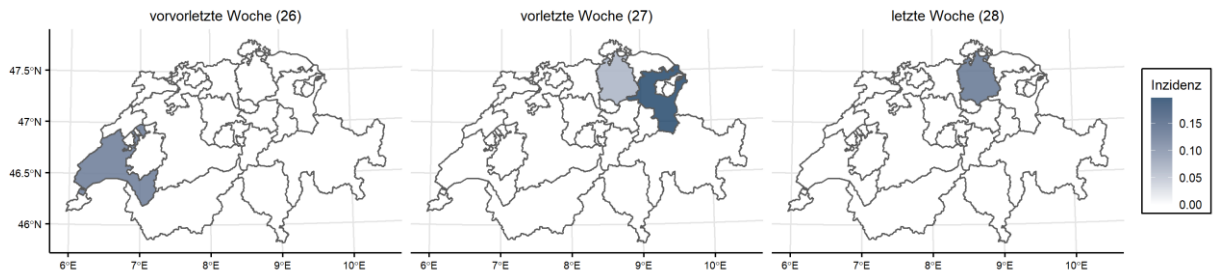


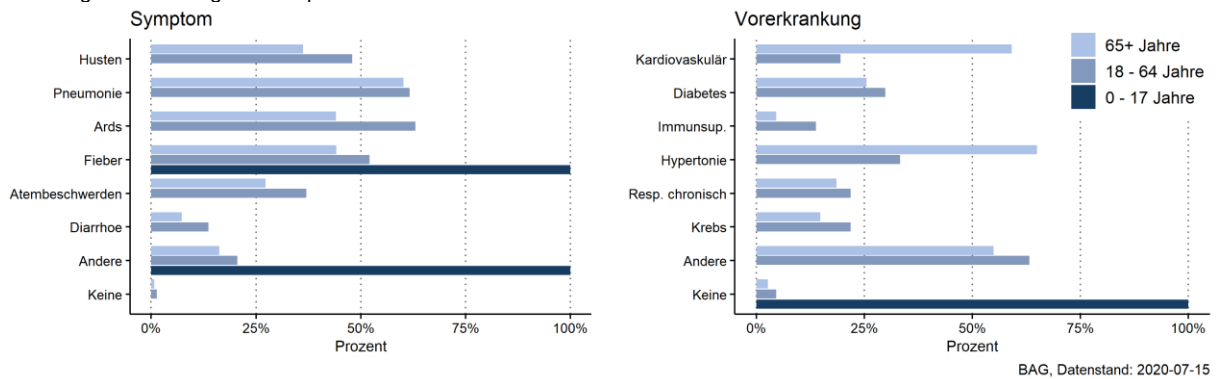
Abbildung 12. Karte der wöchentlichen Inzidenz der Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19 Infektion nach Kanton und nach Woche in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



Klinische Aspekte der verstorbenen Personen

Von den 1590 seit Beginn der Epidemie verstorbenen Personen, für welche vollständige Daten vorhanden sind, litten 97% an mindestens einer Vorerkrankung. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen bei verstorbenen Personen waren Bluthochdruck (63%), Herz-Kreislauferkrankungen (57%) und Diabetes (26%).

Abbildung 13. Anteil von Todesfällen mit Symptomen (links) und Vorerkrankungen (rechts) im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.



BAG, Datenstand: 2020-07-15

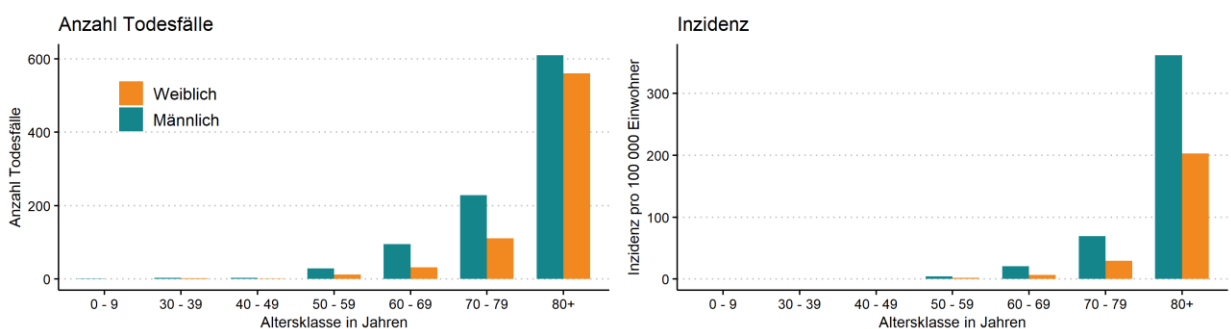
Demographische Verteilung der Todesfälle mit laborbestätigter COVID-19 Erkrankung

	Anteil Fälle	Median	Spanne	Meist betroffene Altersklasse Absolut	Meist betroffene Altersklasse Inzidenz
Männer	58%	83 Jährige	0-102 Jährige	+80 Jährige	+80 Jährige
Frauen	42%	86 Jährige	31-108 Jährige	+80 Jährige	+80 Jährige

Tabelle 7. Verteilung der laborbestätigten COVID-19 Fälle nach Geschlecht und Altersklassen.

Die totale Anzahl der verstorbenen Personen pro 100 000 Einwohner seit dem Beginn der COVID-19 Epidemie war bei den Männern je nach Altersgruppe zwei- bis dreimal höher als bei den Frauen. Diese Inzidenz war bei Personen unter 60 Jahren sehr klein, stieg mit dem Alter stark an und war bei den über 80-Jährigen am höchsten.

Abbildung 14: Anzahl und Inzidenz der COVID-19 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19 Infektion seit dem Beginn der Epidemie nach Alter und Geschlecht in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



BAG, Datenstand: 2020-07-15

Sentinella-Überwachung der ambulanten Konsultationen aufgrund von COVID-19

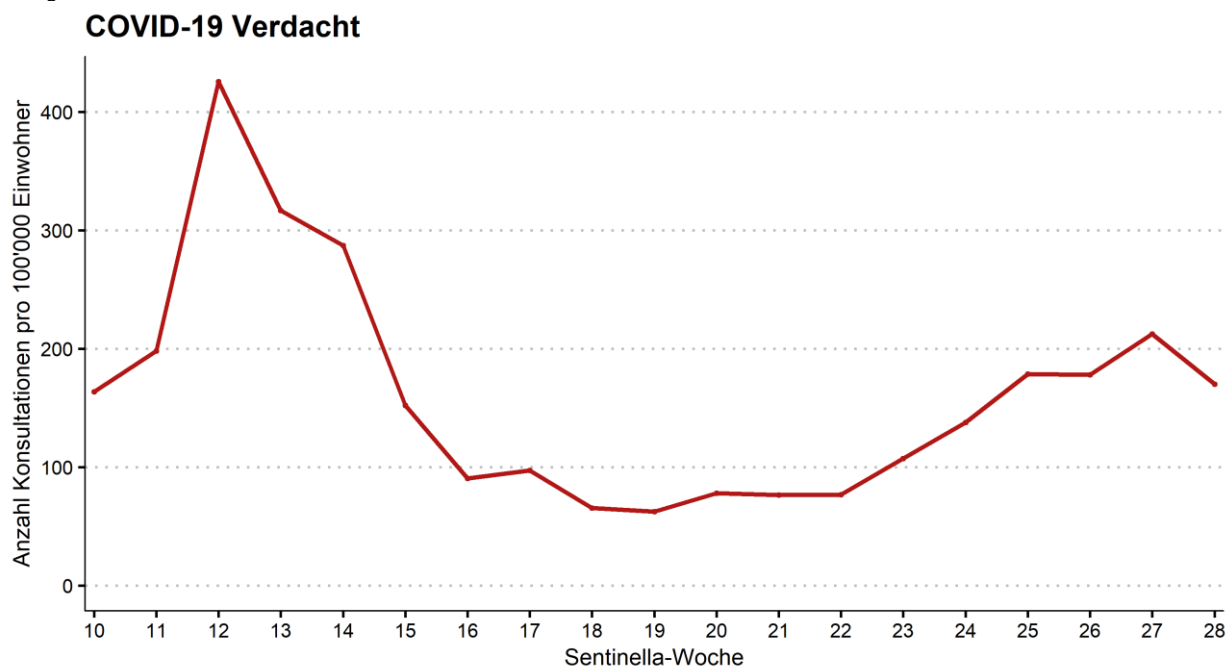
Dieser Teil des Berichts basiert auf Informationen zu Konsultationen wegen COVID-19 Verdachts¹, welche Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte im Rahmen des freiwilligen Sentinella-Meldesystems dem BAG übermitteln. Aufgrund dieser Meldungen wird die Zahl der COVID-19-bedingten Konsultationen in der Schweiz geschätzt. Diese Hochrechnung der Sentinella-Daten auf die Bevölkerung ist allerdings begrenzt aussagekräftig. Einerseits unterscheiden sich die Symptome der COVID-19 nur wenig von denen einer grippeähnlichen Erkrankung. Letztere können daher in die COVID-Überwachung einfließen. Andererseits verändert die aktuelle Lage das Verhalten der Bevölkerung bezüglich Arztkonsultationen, was in der Interpretation der Daten ebenfalls berücksichtigt werden muss.

Arztkonsultationen aufgrund COVID-19 Verdacht in den Praxen bzw. bei Hausbesuchen

In der Woche vom 04.07. - 10.07.2020 (Sentinella Woche 28) meldeten die Ärztinnen und Ärzte des Sentinella-Meldesystems 28 Konsultationen wegen COVID-19 Verdacht auf 1000 Konsultationen. Das heisst, dass 2.8% aller Konsultationen in den Arztpraxen bzw. bei Hausbesuchen aufgrund eines Verdachts auf COVID-19 stattfanden. Hochgerechnet auf die gesamte Bevölkerung entspricht dies in etwa 170 COVID-19 bedingten Konsultationen pro 100 000 Einwohner. Gegenüber der Vorwoche nahm diese Konsultationsrate ab (Abbildung 15).

Insgesamt kam es seit dem 29.02.2020 (Woche 10) hochgerechnet zu ungefähr 264 000 COVID-19 bedingten Konsultationen in Praxen von Grundversorgern.

Abbildung 15. Wöchentliche Anzahl Konsultationen aufgrund COVID-19 Verdacht in der Praxis bzw. bei Hausbesuchen, hochgerechnet auf 100 000 Einwohner.



Die Inzidenz war in der Woche 28 bei den 0- bis 4-Jährigen am höchsten. In den Meldungen des Sentinella-Meldesystems sind auch Angaben zum Komplikationsrisiko der Patienten mit Verdacht auf COVID-19 enthalten. Dieses Risiko gilt als erhöht, wenn die betroffenen Patienten an mindestens einer bestimmten Grunderkrankung leiden oder einer bestimmten Risikogruppe² angehören. Der Anteil der Patienten mit COVID-19 Verdacht und erhöhtem Komplikationsrisiko war bei den über 65-Jährigen am höchsten (Tabelle 8). Gemittelt über alle COVID-19 Verdachtsfälle lag der Anteil der Patienten mit erhöhtem Komplikationsrisiko in der Woche 28 bei 6%.

Seit der Woche 11 wurden im Rahmen der Sentinella-Überwachung insgesamt 195 Proben von COVID-19-Verdachtsfällen laboridiagnostisch untersucht. In 15 dieser Proben konnten SARS-CoV-2 Viren, die Erreger von COVID-19, nachgewiesen werden. In der Woche 28 konnte dieser Erreger in der einen untersuchten Proben nicht nachgewiesen werden.

¹ COVID-19 Verdacht ist hier definiert als akute Erkrankung der oberen und/oder unteren Atemwege **und/oder** Fieber $\geq 38^{\circ}\text{C}$

² Als Risikofaktoren gelten unter anderem Chronische Lungen-, Stoffwechsel- oder Herzerkrankungen, Niereninsuffizienz, Immunschwäche oder -suppression.

Altersklasse	COVID-19 Verdacht pro 100 000 Einwohner	Trend	Erhöhtes Komplikationsrisiko
0–4 Jahre	301	steigend	0%
5–14 Jahre	206	sinkend	3%
15–29 Jahre	272	sinkend	1%
30–64 Jahre	149	sinkend	6%
≥65 Jahre	60	steigend	47%
Total	170	sinkend	6%

Tabelle 8. COVID-19 Verdachtsfälle Trend und Komplikationsrisiko nach Altersklassen vom 04.07. - 10.07.2020 (Woche 28)

Telefonische Arztkonsultationen aufgrund COVID-19 Verdacht

Zusätzlich zu den Konsultationen in den Praxen bzw. bei Hausbesuchen werden die Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte auch telefonisch konsultiert. In der Woche 28 standen 23% aller gemeldeten telefonischen Konsultationen im Zusammenhang mit COVID-19. Bei 44% dieser COVID-19 Telefonkonsultationen hatte der Patienten Symptome, die mit einem COVID-19 Verdacht¹ vereinbar sind.

Links zur Internationalen Lage

	Europa	Weltweit
Zahlen	https://www.ecdc.europa.eu/en/cases-2019-ncov-eueea	
Dashboard	https://qap.ecdc.europa.eu/public/extensions/COVID-19/COVID-19.html	https://covid19.who.int/
Situation Berichte - täglich		https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports
Situation Berichte - wöchentlich	https://covid19-surveillance-report.ecdc.europa.eu/	
Empfehlungen & Massnahmen		https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/advice-for-public
Forschung & Wissen	https://www.ecdc.europa.eu/en/covid-19/latest-evidence	https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/global-research-on-novel-coronavirus-2019-ncov